



18. Lesen Sie den Text. Welches Bild gehört zu welchem Textabschnitt?

„Nervensägen“



Snob

Menschen können ihren Mitmenschen das Leben sehr schwer machen. Im Berufsleben genauso wie im Privatleben: **Frustrierte Nachbarn, unhöfliche Verkäufer, neugierige Verwandte nehmen uns Lebensfreude, Zeit und Energie.**

Die folgende Typologie beschreibt besonders häufig auftretende Nervensägen.

Der „Snob“

Er lässt uns ständig spüren, dass er sich eigentlich nicht mit uns beschäftigen will. Wir sollen uns „klein“ fühlen, damit er sich „groß“ fühlen kann. Er ist eitel, arrogant und wichtigtuerisch. Snobs lieben es, auf die „große Masse“ herabzusehen, und wollen immer zum Kreis der „Besonderen“ gehören.

Der „Streithammel“

Beim kleinsten Anlass beginnt er eine Grundsatzdebatte. Um seine eigene Unsicherheit zu verstecken, legt er sich mit jedem an, dessen Nase ihm nicht passt. Er ist gegen alles, was man sagt, und macht uns nervös und allmählich auch aggressiv.

Der „Scherzkeks“

Seine Spezialität ist die dauernde Witzelei, auch zu den unpassendsten Gelegenheiten. Meistens gehen seine Witze zu Lasten anderer. Die sollen sich ärgern, damit er dann sagen kann: „Du verstehst aber keinen Spaß!“ Der Scherzkeks ist unsensibel, er muss Witze reißen, um seine Aggression zu verstecken.

Der „Geizkragen“

Noch bevor er Platz genommen hat, hat er sich schon eine Zigarette bei uns „geliehen“. Wenn sich der Ober mit der Rechnung nähert, verschwindet der Geizkragen mal schnell auf die Toilette, um nicht selber zahlen zu müssen. Er kennt alle Sonderangebote und ist nicht nur mit seinem Geld sehr geizig, sondern auch sonst: mit Komplimenten, mit Liebe und Anerkennung.

Der „Schleimer“

Auch dieser Typ sucht immer nur seinen eigenen Vorteil. Er macht honigsüße Komplimente, damit wir seine wahren Interessen nicht bemerken. Übrigens meistens mit Erfolg. Denn obwohl uns der Schleimer eigentlich unangenehm ist, schenken wir ihm doch gern immer wieder Glauben.

19. Unterstreichen Sie die Informationen über den Charakter der „Typen“.

Machen Sie eine Tabelle mit Stichwörtern.

„Snob“	„Streithammel“	„Scherzkeks“	„Geizkragen“	„Schleimer“

20. Welcher „Typ“ ist Ihnen im Privat- oder Berufsleben schon begegnet?

Was geht Ihnen am meisten auf die Nerven?

Am meisten geht mir auf die Nerven, wenn ...

Ich finde es | furchtbar, | wenn ...
unangenehm,

21. Verbinden Sie die folgenden Sätze.

..., damit		... kann.
		... nicht ... muss.
..., um ...		zu ...
		zu müssen.

Absicht: um ... zu / damit Themen aktuell 2, § 31

Das alles tue *ich*, damit *ich* dich verstehe.

→ Das alles tue *ich*, um dich zu verstehen.

Das alles tue *ich*, damit *du* mich verstehst.

- Wir sollen uns „klein“ fühlen. Er will sich „groß“ fühlen.
Wir sollen uns „klein“ fühlen, damit er sich „groß“ fühlen kann.
- Er legt sich mit jedem an. Er will seine eigene Unsicherheit verstecken.
- Die andern sollen sich ärgern. Er kann dann sagen: „Du verstehst aber keinen Spaß!“
- Er muss Witze reißen. Er will seine Aggression verstecken.
- Wenn sich der Ober mit der Rechnung nähert, verschwindet der Geizkragen mal schnell auf die Toilette. Er will nicht selber zahlen.
- Er macht honigsüße Komplimente. Wir sollen seine wahren Interessen nicht bemerken.

22. Rollenspiel: Berichten Sie Ihrem Kursnachbarn von einem Menschen, der Ihnen auf die Nerven geht. Der Kursnachbar gibt Ihnen Ratschläge und Tipps.

Mein Chef ...	Wahrscheinlich		tut		er		das,		um ...
Meine Nachbarin ...	Vielleicht		sagt		sie				weil ...
Mein ...			macht						

Das sagt er wahrscheinlich absichtlich, damit Sie ...

Versuchen Sie doch mal ...

Vielleicht probieren Sie mal ...

Warum ... Sie nicht ...?

Wie wäre es, wenn Sie ...?

Sie könnten ...

Sagen | Sie ihm | doch einfach mal ...

Geben |

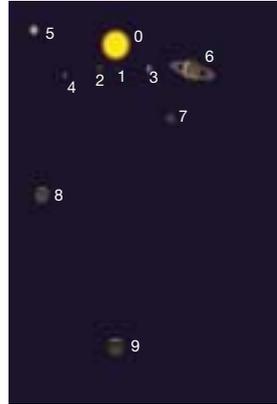
Fragen | Sie ihn |

Bitten |

Spielen Sie ähnliche Gespräche auch „per du“.



23. Auch Plutonianer können nerven: ein Brief aus weiter Ferne.



0	die Sonne	ø 1,4 Mill. km
1	der Merkur	ø 4.878 km
2	die Venus	ø 12.102 km
3	die Erde	ø 12.756 km
4	der Mars	ø 6.794 km
5	der Jupiter	ø 142.984 km
6	der Saturn	ø 120.536 km
7	der Uranus	ø 51.118 km
8	der Neptun	ø 49.528 km
9	der Pluto	ø 2.302 km

Liebe Hannelore,

Pluto, 14. Mai 2081

endlich sind wir an unserem neuen Wohnort angekommen. Die Fahrt hat doch ziemlich lange gedauert, besonders weil wir im Schatten des Jupiters eine Abzweigung verpasst haben. Da hat Herbert kurz die Orientierung verloren, das hat uns ziemlich viel Zeit gekostet.

Der Pluto ist ganz entzückend; ich fühle mich fast wie zu Hause. Und doch weiß ich nicht, ob ich wirklich für längere Zeit hier leben möchte. Daran ist aber nicht der Planet schuld, sondern ein sehr unangenehmer Plutonianer, der leider unser Nachbar ist. Dieser Kerl ist wirklich eine Nervensäger steh

A Lesen Sie den Brief und lösen Sie dann die Aufgaben Nr. 1–3. Entscheiden Sie, welche Lösung (A, B oder C) richtig ist.

- | | | | | | |
|---|---|---|----------------------|---|---|
| 1 | Der neue Wohnort der Briefschreiberin ist | 2 | Herbert ist der Name | 3 | Sie möchte lieber nicht für längere Zeit dort bleiben, weil |
| | A) auf der Erde. | | A) ihres Mannes. | | A) es fast so ist wie zu Hause. |
| | B) auf dem Jupiter. | | B) eines Nachbarn. | | B) ihr Nachbar unsympathisch ist. |
| | C) auf dem Pluto. | | C) eines Drachens. | | C) sie im Schatten des Jupiters leben müssen. |

B Schreiben Sie den Brief zu zweit zu Ende. Gehen Sie dabei in folgenden Schritten vor:

Schritt 1: Sammeln Sie Ideen: Was wollen Sie über den Plutonianer berichten? (Vielleicht bringt das Bild Sie auf ein paar Ideen.)

Schritt 2: Ordnen Sie Ihre Ideen und notieren Sie Stichpunkte.

Schritt 3: Formulieren Sie Sätze im Zusammenhang.

In diesem Prüfungsteil hören Sie ein Gespräch zwischen zwei Personen oder ein Interview. Sie hören den Text zweimal. Anschließend sollen Sie 10 Aufgaben dazu lösen.

Vor dem Hören

Aufgaben

Lesen Sie die Aufgaben schon vor dem ersten Hören. Markieren Sie mit Bleistift Lösungen, die Sie für wahrscheinlich halten. Sie haben dazu 1 Minute Zeit.

Hören und Lösen

Erste Orientierung

Beantworten Sie für sich selber die folgenden Fragen:

1. Um was für eine Art von Text handelt es sich?
2. Um welches Thema geht es?
3. Wer sind die Gesprächspartner?

Werden Sie nicht nervös, wenn Sie beim ersten Hören etwas nicht verstehen. Warten Sie, bis Sie den Text ein zweites Mal hören.

Im Notfall: Raten

Wenn Sie eine Textstelle immer noch nicht verstehen, lassen Sie die Aufgabe aus. Sonst haben Sie für die folgenden Aufgaben keine Zeit mehr. Aber kreuzen Sie am Ende unbedingt die Lösungen an, die Ihnen am wahrscheinlichsten vorkommen.

Sie hören nun ein Gespräch. Dazu sollen Sie zehn Aufgaben lösen. Sie hören diesen Text zweimal. Bei jeder Aufgabe sollen Sie feststellen: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Wenn ja, markieren Sie beim Hören oder danach *Richtig*. Wenn nein, markieren Sie *Falsch*.

Lesen Sie jetzt zuerst die Aufgaben Nr. 1 bis 10. Sie haben dazu 1 Minute Zeit.

	Richtig	Falsch
1. Dies ist der letzte Teil der Sendung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Es ist nicht sinnvoll, sich über unfreundliche Menschen zu ärgern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Manche Menschen merken, wie unfreundlich sie auf andere wirken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Mit der „Fragetechnik“ nimmt man einen unangenehmen Menschen scheinbar ernst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Ein unfreundlicher Mensch erwartet nicht, dass man aggressiv auf ihn reagiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Es macht unfreundliche Menschen unsicher, wenn man sehr freundlich und nett auf sie reagiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Wenn man sich über jemanden ärgert, sollte man ruhig bleiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Manchmal kann es gut sein, wenn man wütend wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Besonders unangenehme Menschen können uns nicht krank machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Zu solchen Menschen sollte man den Kontakt abbrechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



7. Heinzis Date



Worum geht es wohl in dieser Folge?

- Karlheinz hat sein Examen bestanden.
- Karlheinz hat eine Verabredung.
- Karlheinz wird dreißig.

1. Abschnitt

Wo sind die drei?

Was machen sie gerade?

Was ist in den Gläsern?

Wer sagt was zu wem?

	Ursula	Karlheinz	Edwin
„Ach, mach doch, was du willst ...“	zu Armin		
„Hey, wie siehst du denn aus?“			
„Jura. Erstsemester. Ganz frisch auf der Uni. Lange braune Haare, wunderschöne grüne Augen ...“			

2. Abschnitt

- A Was erklärt Ursula?
Ein Mann sollte ...
Ein Mann sollte nicht ...

viel reden – Mut haben – viel denken –
rational handeln – emotional sein – sensibel sein

- B Wie ist Edwins Reaktion?
- C Was meinen Sie: Wie wird der Abend für Karlheinz und die Studentin Andrea?
Wohin gehen wohl die beiden?

3. Abschnitt

- A Wo und wann spielt die Szene?
- B Was berichtet Karlheinz von seiner Verabredung? Warum war es ein „Flop“?
- C Was meinen Sie: Wie wird sich die Beziehung von Edwin und Ursula weiterentwickeln?